Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

26. April 1865. Nro 95. 26. Kwietnia 1865.

(787) **Konkurs** (2)

der Gläubiger der Handlungsfirma M. J. Rosner et K. Menkes.

Nr. 19737. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, und über das in denjenigen Kronländern, für welche die Jurisdikzions-Norm vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen der hiesigen Tuch- und Schafwollwaaren-Handlungsfirma M. J. Rosner et K. Menkes der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassevertreter Herrn Dr. Czemeryński, für dessen Stellvertreter Hr. Dr. Starzewski ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis Ende Juni 1865 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagsatzung auf den 7ten Juli 1865 Vormittags 10 Uhr bei diesem k. k. Landesgerichte anberaumt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 18. April 1865.

(805) **Kundmachung.** (2)

Nr. 6695. Zur Sicherstellung der Konservazions-Bauherstellungen im Stryjer Strassenbaubezirke für das Jahr 1864 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die dießfälligen Herstellungen bestehen, und zwar:

		fl.	kr.
Auf der Karpathen-Hauptstrasse.			
In der Reparatur d. Brücke Nr. 23 mit dem Fiskalpreise von		888	44½
„ „ „ des Kanals Nr. 28	„	150	28
„ „ „ der Brücke Nr. 50	„	12	4½
„ „ „ „ „ Nr. 58	„	408	81½
„ „ „ „ „ Nr. 59½	„	236	97
„ „ „ „ „ Nr. 61	„	23	81
„ „ „ „ „ Nr. 69	„	36	70½
„ „ „ „ „ Nr. 70	„	95	46½
„ „ „ „ „ Nr. 73⅗	„	37	64
„ „ „ „ „ Nr. 82	„	111	85½
Auf der Veretzkoer ung. Hauptstrasse.			
In der Reparatur d. Brücke Nr. 3 mit dem Fiskalpreise von		18	38½
„ „ „ „ Nr. 7	„	134	18
„ „ „ „ Nr. 9½	„	29	62½
In der Herstellung der Steinterasse vor der Brücke Nr. 13, Reparatur derselben Brücke und Ausbagerung des Baches	mit dem Fiskalpreise von	448	41½
In der Reparatur der Brücke Nr. 18	„	292	06½
„ „ „ „ „ Nr. 21	„	74	34
„ „ Herstellung einer Steinbuhne bei der Brücke Nr. 20		115	61
„ „ Reparatur der Brücke Nr. 30	„	173	62
Sonach zusammen		3288	27

österr. Währ.

Unternehmungslustige werden hiemit eigeladen, ihre mit 10%tigem Vadium belegten Offerte längstens bis 4ten Mai 1865 bei der Stryjer Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und spezillen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingnisse können bei der Stryjer Kreisbehörde oder dem dortigen Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Nachträgliche Anbothe finden keine Berücksichtigung.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 15. April 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 6695. Celem zabezpieczenia budowli konserwacyjnych w Stryjskim powiecie dla budowy gościńców na rok 1864 rozpisuje się niniejszem licytacya zapomocą ofert.

Odnośne reparacye są następujące:

		zł.	kr.
Na karpackim gościńcu głównym.			
Reparacya mostu Nr. 23	po cenie fiskalnej	888	44½
„ kanału Nr. 28	„	150	28
„ mostu Nr. 50	„	12	4½
„ „ Nr. 58	„	408	81½
„ „ Nr. 59½	„	236	97
„ „ Nr. 61	„	23	81
„ „ Nr. 69	„	36	70½
„ „ Nr. 70	„	95	46½
„ „ Nr. 73⅗	„	37	64
„ „ Nr. 82	„	111	85½
Na węgierskim gościńcu głównym do Wereczka.			
Reparacya mostu Nr. 3	po cenie fiskalnej	18	38½
„ „ Nr. 7	„	134	18
„ „ Nr. 9½	„	29	62½
Reparacya terasu kamiennego przed mostem Nr. 13, reparacya tegoż mostu i wyczyszczenie ze szlamu potoku	po cenie fiskalnej	448	41½
Reparacya mostu Nr. 18	„	292	06½
„ „ Nr. 21	„	74	34
Przywrócenie wzniesienia z kamienia przy moście Nr. 20	„	115	61
Reparacya mostu Nr. 30	„	173	62
Ogółem więc		3288	27

wal. austr.

Mających chęć przedsiębiorców wzywa się niniejszem, ażeby swoje w 10%towe wadyum opatrzone oferty wnieśli najdalej do dnia 4. maja 1865 do Stryjskiej c. k. władzy obwodowej.

Inne ogólne i szczególne, a mianowicie owe, tutejszem rozporządzeniem z dnia 13. czerwca 1856 do liczby 23821 obwieszczone warunki ofertowe mogą być przejrzane u Stryjskiej władzy obwodowej, lub u tamtejszego powiatu dla budowy gościńców.

Spóźnione propozycye nie będą uwzględnione.

Co niniejszem do powszechnej podaje się wiadomości.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 15. Kwietnia 1865.

(782) **Konkurs-Ausschreibung** (2)

zur Besetzung einer Lehrerstelle für Naturgeschichte und Mathematik oder Physik an der k. k. Oberrealschule in Salzburg.

Nr. 21195. Zufolge hohen Staatsministerial-Erlaßes vom 22. März d. J. Z. 2333 C. U. kommt an der k. k. Oberrealschule in Salzburg vom Beginne des Schuljahres $18^{65}/_{66}$ als dem Zeitpunkte der Aktivirung des fünften Jahrganges dieser Anstalt eine Lehrerstelle für Naturgeschichte als Hauptfach und Mathematik oder Physik als Nebenfach zu besetzen.

Mit obiger Lehrerstelle ist ein Jahresgehalt von Sechshundert Dreißig Gulden (630 fl.) öst. W., aus dem Salzburg'schen Studienfonde mit dem Anspruche auf die systemmäßige Dezennal- und Gehaltsvorrückung verbunden.

Die Bewerber haben ihre an das hohe k. k. Staatsministerium zu stilisirenden und mit den legalen Nachweisungen über Alter, Religion, zurückgelegte Studien, die erworbene Lehrbefähigung für die obenbezeichneten Lehrfächer, wenigstens aber aus der Naturgeschichte für die Oberrealschulen, und über ihre bisherige Dienstleistung im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dieser Landesbehörde bis Ende Mai 1865 einzubringen.

K. k. politische Landesbehörde.

Salzburg, am 4. April 1865.

(784) **Konkurs-Kundmachung.** (2)

Nr. 7208. Zu besetzen: Eine Kassiersstelle bei der Landeshauptkasse in Lemberg in der X. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 945 fl. und Kauzionspflicht.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen, dann der Prüfungen aus der Staatsrechnungswissenschaft und der Kassavorschriften, binnen drei Wochen bei der Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg einzubringen.

Befähigte disponible Beamte werden vorzugsweise berücksichtiget.

Lemberg, am 7. April 1865.

(753) **Einberufungs-Edikt.** (2)

Nr. 7195. Sigismund Gerlach aus Krakau, welcher sich unbefugt außer den österr. Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen Einem Jahre von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landeszeitung zurückzukehren und seine Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen ihn das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden müßte.

Von der k. k. Statthalterei-Kommission.

Krakau, am 5. April 1865.

(732) **Edikt.** (1)

Nr. 1667. Vom k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte in Tarnopol wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in dem hiergerichtlichen Depositе nachstehende Privaturkunden über 32 Jahre aufbewahrt erliegen, deren Eigenthümer sich bisher nicht angemeldet haben:

1. Masse des Abraham Burstin, Schuldschein des Moses Schöchter ddto. 29. Mai 1832 über 47 Silber Rubel.

2. Masse des Hubert Gerschon, Schuldschein des Pinkas Dynes ddto. 10. März 1824 über 88 Rubel 96 Kop.

3. Masse des Jastrzębski und Komorowski, Schuldschein des Meilech Steinhaus, ddto. 19. August 1815 über 60 Rubeln 17½ Kopeken.

4. Unbekannter Eigenthümer, Schuldschein des Chaim Exelbirt ddto. 27. August 1815 über 80 Rubel 26 Kopeken.

5. Masse des Mendel Lewin, Schuldschein des Mendel M. Saphira über 900 Rubel ddto. 27. April 1820.

6. Masse des Molnar Martin, Wechsel mit hebräischer Unterschrift ddto. 1. Jänner 1793 über 400 fl.

7. Masse des Tomas Pyszyński.

a) Schuldschein des Wolf und Sara Chane Dynes, ddto. 20. Oktober 1831 über 1320 fl.

b) Kauzions-Urkunde des Josef Cuschel, ddto. 21. Juli 1830 über 150 fl. öst. Währ.

8. Masse des Strognowski Valerian, Blanquet des H. Karczewski vom 23. Jänner 1803 über 1000 Duk.

9. Massa der Terlikowska Julia, Urkunde des Franz Felician Dobrucki ddto. 23. Juni 1821 über 4631 fl. 56 kr.

10. Minderjährige Anner, Mayer und Malke Worbel, Obligazion resp. Privatschuldurkunde der Sara Kittay, ddto. 27. Dezember 1832 über 96 fl.

11. Masse Zborowiecki Johann, Schuldschein des Hiacinth Pr. Mandel über 100 Rubel ddto. 11. August 1813.

Es werden demnach die unbekannten Eigenthümer der obenwähnten Urkunden im Grunde Hofdekretes vom 28. Jänner 1840 Z. 446 aufgefordert, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen wegen Behebung derselben unter Nachweisung ihrer Ansprüche sich hiergerichts anzumelden, widrigens nach verstrichener Ediktalfrist diese Urkunden aus dem Depositе werden erhoben und ohne weiterer Haftung an die hiergerichtliche Registratur werden übergeben werden.

Tarnopol, am 10. März 1865.

(804) **Edikt.** (1)

Nr. 3002. Von dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird dem Martin Masacz, aus Wulka suczeńska, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Friedrich Jans gegen ihn die Wechselklage am 8. April 1865 Z. 3002 wegen 225 fl. österr. Währ. überreicht habe und der Zahlungsauftrag erlassen wurde.

Da der Wohnort desselben unbekannt sein soll, so wird für ihn der hierortige Advokat Herr Dr. Warteresiewicz mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Stanislaus Skałkowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczów, am 12. April 1865.

(806) **Kundmachung.** (1)

Nr. 20907. Nachdem über den Gesundheitszustand des Hornviehes in den angrenzenden Komitaten Ungarns Arva, Thurocz, Liptau und Trencsin bereits durch eine längere Zeit beruhigendere Nachrichten einlangen, so findet die Statthalterei das mit der Verordnung vom 24. November 1863 Z. 57304 erlassene Verboth des Eintriebes von Hornvieh und des Importes roher Rinderprodukte aus Ungarn aufzuheben, hiebei aber die genaue Beobachtung der mit dem Seuchennormale vom Jahre 1859 vorgezeichneten Vorsichtsmaßregeln einzuschärfen.

Wovon die Mittheilung geschieht.

Lemberg, am 14. April 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 20907. Ze względu, że już przez czas dłuższy uspakajające dochodzą wiadomości o stanie zdrowia bydła rogatego w pogranicznych komitatach Węgier, Arwie, Thuroczu, Liptawie i Trenczynie — postanowiło c. k. Namiestnictwo znieść wydany rozporządzeniem z dnia 24. listopada 1863 do l. 57304 zakaz wpędzania bydła rogatego i przywozu surowych produktów bydlęcych z Węgier, przytem jednak zaostrzyć dokładne zachowanie przepisanych normą z roku 1859 środków ostrożności.

O czem uwiadomienie się czyni.

Lwów, dnia 14. kwietnia 1865.

(726) **Edikt.** (1)

Nr. 162. Das k. k. Bezirksamt als Gericht in Bolechow macht hiemit bekannt, daß im Depositenamte desselben nachstehende Privaturkunden erliegen, welche seit mehr als 32 Jahren in der gerichtlichen Verwahrung sich befinden:

1. in der Nachlaßmasse des Bernhard Wachauf, der durch Osias Rosenstrauch über 300 fl. W. W. zu Bolechow am 30. November 1814 ausgestellte Schuldschein, und

2. In der Nachlaßmasse nach Taube Mannbar, der durch Elias Graubart über 38 fl. 49 kr. W. W. zu Bolechow am 2. März 1828 ausgestellte Schuldschein.

Die unbekannten Eigenthümer der vorstehenden Urkunden werden daher gemäß Hofdekretes vom 28. Jänner 1840 Z. 446 aufgefordert, sich wegen Erhebung derselben binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen unter Nachweisung ihrer Ansprüche bei diesem Gerichte um so sicherer zu melden, widrigens nach Verstreichung dieser Frist diese Urkunden aus der Depositenkasse ohne weiterer Haftung an die hiergerichtliche Registratur zur Aufbewahrung werden übergeben werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Bolechów, am 18. Februar 1865.

(823) **Edykt.** (1)

Nr. 953. Ze strony c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Wojniłowie zawiadamia się panią Apolonię Suchodolską niniejszym edyktem, że przeciw niej pan Damazy Kunaszowski o rozwiązanie kontraktu dzierżawnego z dnia 17. lutego 1862, dotyczącego wypuszczenia prawa, propinacyi i pobierania myta mostowego w Tomaszowcach i oddanie tegoż prawa, dnia 14go kwietnia 1865 do l. 953 wniósł skargę i prosił o pomoc sądową, względem czego termin do sumarycznej rozprawy na dzień 16. maja 1865 o godzinie 9tej przed południem wyznaczonym został.

Gdy miejsce pobytu oskarzonej pani Apolonii Suchodolskiej nie jest wiadome, przeto c. k. powiatowy sąd w Wojniłowie dla zastąpienia jej i na jej niebezpieczeństwo i koszt pana Bolesława Cieńskiego z Tomaszowiec jako kuratora ustanowił, z którym wniesiona sprawa prawna według przepisanej dla Galicyi procedury sądowej będzie pertraktowana.

Tym edyktem przypomina się przeto obżałowanej, ażeby w należytym czasie albo sama przybyła, albo potrzebne dokumenta ustanowionemu zastępcy udzieliła lub innego rzecznika wybrała i temu sądowi oznajmiła, w ogóle przedsięwzięła służące do obrony przepisane środki prawne, gdyż powstałe z zaniedbania skutki sama sobie przypisze.

Wojniłów, dnia 21. kwietnia 1865.

(789) **Konkurs-Kundmachung.** (1)

Nr. 193. Eine Kreisgerichtsrathsstelle bei dem Samborer k. k. Kreisgerichte mit dem Gehalte jährlicher 1470 fl. öst. Währ. oder im Falle der Vorrückung mit dem Gehalte jährlicher 1260 öst. Währ. ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre nach Vorschrift des kaiserl. Patentes vom 3. Mai 1853 Nr. 81 R. G. Bl. einzurichtenden Gesuche binnen vier Wochen vom Tage der dritten Einschaltung in die Wiener Zeitung im vorgeschriebenen Wege anher gelangen zu lassen.

Disponible Beamte haben auch nachzuweisen, in welcher Eigenschaft, mit welchen Bezügen und von welchem Zeitpunkte angefangen sie in den Stand der Disponiblität gesetzt worden sind, und bei welcher Kasse sie ihre Disponiblitätsgenüße beziehen.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Sambor, am 19. April 1865.

(796) **Edikt.** (1)

Nr. 3195. Von dem k. k. Kreisgerichte in Stanisławów werden hiemit alle diejenigen, welche gegen den gewesenen Kołomeaer Grenzkämmerer Anton Broszniowski irgend eine, aus dessen Dienstverhältnisse herrührende Forderung zu stellen haben, aufgefordert, dieselbe binnen Jahr und Tag von der gegenwärtigen Kundmachung hiergerichts um so gewisser anzumelden, als sonst nach Verlauf dieser Frist dem genannten Grenzkämmerer seine Dienstkauzion zur freien Verfügung anheimgestellt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislau, am 3. April 1865.

(722) **Edikt.** (3)

Nr. 9516. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen Obligazionen, als:

I. Die ostgalizische Kriegsdarlehensobligazion, lautend auf

1. den Namen der Gemeinde Swibodna, Przemyśler Kreises No $\frac{1998}{12107}$ dtto. 1. November 1841 zu 2½% über 44 fr. 22⅞ xr.

II. Ostgalizische Naturalienlieferungs-Obligazionen, lautend auf den Namen:

2. der Gemeinde Swibodna, Przemyśler Kreises No $\frac{10845}{1837}$ dtto. 1. Novembr 1841 zu 2% über 129 fr. 12 xr.

3. der Gemeinde Swibodna mit Hucisko No $\frac{10845}{6020}$ dtto. 1. Novembr 1841 zu 2% über 48 fr. 30 xr.

4. der Gemeinde Swibodna No $\frac{9178}{11043}$ dtto. 1. November 1829 zu 2% über 61 fr. 41⅛ xr. KMze. aufgefordert, dieselben binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder ihre allenfälligen Besitzansprüche geltend zu machen, widrigens dieselben für amortisirt erklärt werden würden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 21. März 1865.

(819) **Kundmachung.** (1)

Nr. 2928. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Bóbrka wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über Ansuchen des Exekuzionsführers Isser Königsberg zur Befriedigung der erstegten Beträge von 90 fl. öst. W. und 8 fl. öst. W. und der Exekuzionskosten von 4 fl. 31 kr. öst. W. und 10 fl. 18 kr. öst. W. die zwangsweise Feilbiethung der dem Schuldner Victor Przyłuski gehörigen, in Choderkowce, Brzeżaner Kreises, Bóbrkaer Bezirkes, KN. 10 und Subrep. Nr. 17 liegenden, keine bücherliche Einlage besitzenden Rustikalgrundwirthschaft, bestehend aus einem landartigen Wohngebäude, Stallung und Schopfen, dann aus Garten-, Acker- und Wiesengründen im Gesammtflächenmaße von 11 Joch 1325⅛ □Kl. in drei hiergerichts abzuhaltenden Terminen, und zwar: am 11. Mai 1865, am 8. Juni 1865 und am 22. Juni 1865, jedesmal um die 10. Vormittagsstunde werden vorgenommen werden.

Als Ausrufspreis wird der durch gerichtliche Schätzung erhobene Werth mit 507 fl. öst. W. bestimmt, von dem den 10ten Theil mit 50 fl. 70 kr. öst. W. jeder Kauflustige unmittelbar vor Abhaltung der Lizitazion als Vadium zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen verpflichtet ist.

Kauflustige werden hiezu mit dem vorgeladen, daß die Lizitazionsbedingungen, so wie der Akt über die pfandweise Beschreibung und die zwangsweise Schätzung obiger Realität in der hiergerichtli-Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden können und daß die feilzubiethende Realität nur im dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe werde veräußert werden.

Bóbrka, am 21. Jänner 1865.

Edykt.

Nr. 2928. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Bóbrce podaje niniejszem do powszechnej wiadomości, że na prośbę egzekucyę prowadzącego Issera Königsberga na zaspokojenie wygranej sumy 90 złr. w. a., 8 złr. w. a., tudzież kosztów egzekucyi w kwotach 4 złr. 31 kr. w. a. i 10 złr. 18 kr. w. a. sprzedaż przymusowa realności rustykalnej dłużnika Wiktora Przyłuskiego własnej, w Choderkowcach, obwodu Brzeżańskiego, powiatu Bobreckiego pod nrm. konsk. 10 a subrep. 17 położonej, ciała tabularnego niemającej, składającej sie z budynku mieszkalnego, stajni i szopy, tudzież ogrodu, ról i łąk w przestrzeni 11 morgów 1325⅛ sążni kwadr. w sobie zawierającej, w tutejszym sądzie w trzech terminach, jako to 11. maja 1865, 8. czerwca 1865 i 22. czerwca 1865, zawsze o godzinie 10. przed południem uskutecznioną będzie.

Za cenę wywołania ustanawia się wartość w drodze sądowego oszacowania oznaczona w ilości 507 złr. w. a., z której dziesiątą część w ilości 50 złr. 70 kr. w. a. jako wadyum każdy kupienia chęć mający przed licytacyą do rąk komisyi licytacyjnej złożyć ma.

Chcący tę realność nabyć zapraszają się z tym dokładem, że akt przymusowego opisania i oszacowanie tej realności, niemniej i warunki licytacyi w tutejszej registraturze sądowej podczas godzin urzędowych przeglądnąć mogą i że realność zlicytować się mająca tylko na trzecim terminie niżej wartości szacunkowej sprzedaną zostanie.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Bóbrka, dnia 21. stycznia 1865.

(791) **Ogłoszenie.** (1)

Nr. 8402. Podaje się do powszechnej wiadomości, że celem wydzierzawienia na lat dwanaście, licząc od dnia 24. marca 1865 r., folwarku w Malechowie, własności szpitala św. Łazarza, o trzy ćwierci mili od Lwowa odległej, odbędzie się w biórze depart. III. magistratu lw. dnia 10. maja, a gdyby ten termin na niczem spełzł, w następnych dniach 20. i 30. maja b. r., każdym razem od godziny 9. rano do 12. w południe publiczna licytacya przez opieczętowane deklaracye z załączeniem wadyum.

Folwark wspomniony obejmuje: w gruntach, ogrodu i pola ornego 170 morgów, 600 sążni kwadr., łąk 72 morg. 172 sążni, pastwisk 9 morg. 1100 sążni, razem 252 morg. i 272 sążni kwad., w budynkach obszerny murowany dom mieszkalny, obszerną murowaną stajnię z remizą, stodołę i spichrz, tudzież drewnianą szopę na zboże. Do dzierzawy, od której wyłączona jest propinacya, jako odrębnie wypuszczona, dodaje się bezpłatnie 16 n. a. sążni drzewa opałowego rocznie.

Cena wywołania ustanawia się w sumie czynszu rocznego, dotychczas opłaconego 1501 złr. 50 kr., wadyum w kwocie 300 złr. wal. austr. Inne warunki licytacyjne przejrzane być mogą każdego czasu w biórze rzeczonem.

Od magistratu kr. stoł. miasta.

Lwów, dnia 18. kwietnia 1865.

(816) **Edikt.** (1)

Nr. 605. Vom Żurawnoer k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei zur Hereinbringung der gegen Joseph Aaron Fichmann ersiegten Forderung pr. 2100 fl. öst. W. s. N. G. über Ansuchen der Reise recte Rutze Fichmann die exekutive Feilbiethung der dem Joseph Aaron Fichmann gehörigen, in Żurawno gelegenen, mit KN. 16 bezeichneten Realität bewilligt, und zur Vornahme dieser Lizitazion werden zwei Termine, und zwar auf den 29. Mai und 28. Juni 1865, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Amtslokale dieses Gerichtes angeordnet werden.

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth pr. 1350 fl. öst. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verpflichtet an Vadium 10% des Schätzungswerthes, d. i. den Betrag von 135 fl. öst. W. zu Handen der Lizitazions-Kommission im Baren zu erlegen, welcher dem Ersteher in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Kauflustigen aber gleich nach beendigter Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3) Die Realität wird an diesen zwei Terminen nur um den über den Schätzungswerth angebothenen Preis oder wenigstens um denselben hintangegeben werden, und im Falle dieser nicht geboten würde, wird zur Erzielung erleichternder Bedingungen eine Tagfahrt auf den 3. August 1865 um 10 Uhr Vormittags bestimmt.

Der Schätzungsakt und die übrigen Lizitazionsbedingungen können im Gerichtshause eingesehen werden.

Hievon werden verständigt: die Bittstellerin, die liegende Masse nach Joseph Aaron Fichmann durch den Kurator Herrn Wolf Kesler, die k. k. Grundentlastungsfondskasse in Lemberg, dann alle diejenigen Gläubiger, welchen die Lizitazionsbescheide, so wie nach der Hand zu ergehenden Exekuzionsbescheide entweder gar nicht oder nicht rechtzeitig zugestellt werden könnten, endlich alle diejenigen Gläubiger, die nach dem 4. August 1864 ins Grundbuch gelangten, mittelst gegenwärtigen Ediktes und den ihnen bestellten Kurator Herrn Majer Wiesel. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Żurawno, den 28. März 1865.

(801) **Edikt.** (1)

Nr. 314. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Winniki wird bekannt gemacht, daß im Jahre 1854 Olexa Bednarski zu Podborce ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorben sei.

Zu seinem Nachlasse intervenirt nebst seinen übrigen Kindern auch Hnat Bednarski als gesetzlicher Erbe. Da dem Gerichte der Aufenthalt des Hnat Bednarski unbekannt ist, so wird derselbe mittelst dieses Ediktes aufgefordert, sich binnen Einem Jahre vom Tage der Ausfertigung des letztern bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und den für ihn aufgestellten Kurator Jędrzej Bednarski abgehandelt werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Winniki, am 6. April 1865.

Edykt.

Nr. 314. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Winnikach czyni niniejszem wiadomo, że w roku 1854 umarł Oleksa Bednarski w Podborcach bez ostatniej woli rozporządzenia.

Po jego spadku należy oprócz reszty dzieci także Hnat Bednarski jako prawny spadkobierca. Gdy sądowi pobyt Hnata Bednarskiego nie jest wiadomy, to zawzywa sie tegoż niniejszym edyktem, ażeby w przeciągu jednego roku od dnia wystawienia edyktu w tutejszym sądzie się zgłosił i deklaracyę do spadku wniósł, albowiem w przeciwnym razie pertraktacya masy z spadkobiercami, którzy się do tego zgłoszą i z ustanowionym dla onegoż kuratorem Jędrzejem Bednarskim przeprowadzoną zostanie.

Od c. k. sądu powiatowego.

Winniki, dnia 6. kwietnia 1865.

(817) **Edikt.** (1)

Nr. 2567. Vom k. k. Bezirksgerichte in Grzymałow wird bekannt gemacht, es sei Basil Krawiec am 8. September 1857 in Nowosiółka ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, und erscheinen dessen Söhne Olexa und Michael Krawiec zur Erbschaft aus dem Gesetze berufen.

Da der Aufenthalt des Michael Krawiec unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten angesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den andern Erben abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Grzymałow, am 24. Februar 1865.

(818) **Edikt.** (1)

Nr. 723. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Tłumacz wird bekannt gemacht, es sei am 11. Februar 1853 Magdalena Czubowska verehl. Sienicka zu Tłumacz ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des zur Erbschaft berufenen verbliebenen Ehegatten Michael Sienicki unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Andreas Kawecki abgehandelt werden würde.

Tłumacz, am 28. Dezember 1864.

(778) **Edikt.** (1)

Nr. 6258. Vom Stanislauer k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der Herr Landes-Advokat Dr. Przybyłowski mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Skwarczyński dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Mendel Maget aus Anlaß des wider denselben über Ansuchen des Franz Sedelmayer ergangenen Auftrags ddto. 13. April 1865 Z. 6258 zur Zahlung der Wechselsumme pr. 80 fl. öst. Währ. s. N. G. zum Kurator bestellt wurde, wovon Mendel Maget mittelst Ediktes verständiget wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislau, am 13. April 1865.

(712) **Edikt.** (1)

Nr. 1200. Vom Kuttyer k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht, daß zu Gunsten der Nachlaßmasse des Peter Hermanowski ein Schuldschein des Nikołaj Czoruk ddto. Berwnikowa 31. Mai 1826 über 33 fl. W. W. bereits über 32 Jahre in depositenämtlicher Aufbewahrung sich befindet. Die unbekannten Eigenthümer dieses Schuldscheines werden daher mittelst gegenwärtigen Ediktes aufgefordert, binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen unter Nachweisung ihrer Eigenthumsrechte wegen Behebung dieser Urkunde hiergerichts um so gewisser sich anzumelden, widrigens nach Ablauf der obigen Frist solche aus dem Depositenamte zur weiteren Aufbewahrung in die Registratur abgegeben werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Kutty, am 4. April 1865.

(814) **Edykt.** (1)

Nr. 6631. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie uwiadamia niniejszym edyktem niewiadomego z pobytu p. Agatona Szyszkowskiego, że przeciw niemu na dniu 19go kwietnia 1865 l. 6631 na rzecz Meite Baron nakaz płatniczy wekslowej sumy 385 zł. w. a, wydanym, i ustanowionemu dla niego kuratorowi w osobie p. adwokata Eminowicza ze substytucyą p. adwokata Bardascha doręczonym został.

Stanisławów, dnia 19. kwietnia 1865.

(799) **Kundmachung.** (2)

Nr. 8941. Zur Sicherstellung der Konservazionsherstellungen im Lemberger Strassenbaubezirke für das Jahr 1865 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht, und zwar:

I. Im Lemberger Kreise.

A. Auf der Brodyer Hauptstrasse.

		fl.	kr.
	a) Lemberger Wegmeisterschaft.		
1.	Herstellung der Strassengeländer im Fiskalbetrage von	236	06
	b) Winniker Wegmeisterschaft.		
2.	Reparatur der Brücke Nr. 16 im Fiskalbetrage von	302	51½
3.	An Herstellung der Strassengeländer "	79	77
	Summe für die Brodyer Hauptstrasse	618	34½

B. Auf der Wereczkoer Hauptstrasse.

	Kossower Wegmeisterschaft.		
4.	An Reparatur der Brücke Nr. 21 im Fiskalbetrage von	245	78
5.	" Herstellung der Strassengeländer "	67	55
	Summa für die Wereczkoer Hauptstrasse	313	33

C. Auf der Jaworower Verbindungsstrasse.

	a) Janower Wegmeisterschaft.		
6.	an Reparatur der Brücke Nr. 12 im Fiskalbetrage von	29	12½
	b) Szkłoer Wegmeisterschaft.		
7.	An Reparatur der Brücke Nr. 43 im Fiskalbetrage von	28	62
	Summa für die Jaworower Verbindungsstrasse	57	74½
	Summe des Erfordernisses für den Lemberger Kreis	989	42

II. Im Przemyśler Kreise.

Auf der Jaworower Verbindungsstrasse.

Jaworower Wegmeisterschaft.

8.	Neubau der Brücke Nr. 68 im Fiskalbetrage von	243	41
9.	Reparatur der " Nr. 73 "	13	48
10.	" " " Nr. 77 "	120	68
11.	Herstellung der Strassengeländer "	260	19
	Summe des Erfordernisses für den Przemyśler Kreis	637	84½

österr. Währ.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10%-tigen Vadium belegten Offerte längstens bis 8ten Mai 1865 bei der Lemberger und bezüglich der Herstellungen im Przemyśler Kreise bei der Przemyśler k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offert-Bedingnisse können bei den genannten k. k. Kreisbehörden oder dem Lemberger Strassenbaubezirke eingesehen werden

Nachträgliche Anbothe finden keine Berücksichtigung.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 13. April 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 8941. Celem zabezpieczenia robót konserwacyjnych w Lwowskim powiecie dla budowy gościńców na rok 1865 rozpisuje się niniejszem licytacya zapomocą ofert.

Potrzeba wymaga, a to:

I. W obwodzie lwowskim.

A. Na Brodzkim gościńcu głównym.

			zł.	kr.
	a) Wegmistrzowstwo Lwowskie.			
1.	Reparacyę poręczy gościńcowych po cenie fiskalnej		236	06
	b) Wegmistrzostwo Winnickie.			
2.	" mostu Nr. 16 po cenie fiskalnej		302	51½
3.	" poręczy gościńcowych "		79	77
	Razem dla głównego gościńca Brodzkiego		618	34½

B. Na gościńcu głównym do Wereczka.

	Wegmistrzowstwo Kossowskie.			
4.	Reparacyę mostu Nr. 21	po cenie fiskalnej	245	78
5.	" poręczy gościńcowych	"	67	55
	Razem dla gościńca do Wereczka		313	33

C. Na Jaworowskim gościńcu łączącym.

	a) Wegmistrzowstwo Janowskie.		zł.	kr.
6.	Reparacyę mostu Nr. 12	po cenie fiskalnej	29	12½
	b) Wegmistrzowstwo w Szkle.			
7.	" mostu Nr. 43	po cenie fiskalnej	28	62
	Razem dla Jaworowskiego gościńca łączącego		57	74½
	Suma potrzeby we Lwowskim obwodzie		989	42

II. W Przemyskim obwodzie.

Na Jaworowskim gościńcu łączącym.

Wegmistrzowstwo Jaworowskie.

8.	Wybudowanie mostu Nr. 68	po cenie fiskalnej	243	41
9.	Reparacya mostu Nr. 73	"	13	48
10.	" " Nr. 77	"	120	68
11.	" poręczy gościńcowych	"	260	19
	Suma potrzeby w Przemyskim obwodzie		637	84

wal. austr.

Mających chęć przedsiębiorców wzywa się niniejszem, ażeby swoje w 10%towe wadyum opatrzone oferty wnieśli najdalej do d. 8. maja 1865 do lwowskiej, a względem reparacyj w Przemyskim obwodzie, do c. k. Przemyskiej władzy obwodowej.

Inne ogólne i szczególne, a mianowicie owe, tutejszym rozporządzeniem z d. 13. czerwca 1856 do l. 23821 obwieszczone warunki ofertowe, mogą być przejrzane u pomienionych c. k. władz obwodowych lub w lwowskim powiecie dla budowy gościńców.

Po terminie wniesione propozycye nie będą uwzględnione.

Co się niniejszem podaje do powszechnej wiadomości.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 13. kwietnia 1865.

(813) **Edykt.** (1)

Nr. 6660. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie uwiadamia niniejszym edyktem niewiadomego z pobytu Salamona Storper, że przeciw niemu pod dniem 19. kwietnia 1865 do l. 6660 na rzecz Simche Rosenkranz nakaz płatniczy wekslowej sumy 114 zł. w. a. wydanym i ustanowionemu dla niego kuratorowi panu adwokatowi Eminowiczowi ze substytucyą pana adwokata Bardasza doręczonym został.

Uchwalono w radzie c. k. sądu obwodowego.

Stanisławów, dnia 19. kwietnia 1865.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.

K. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Eisenbahn-Gesellschaft.

(776) **Kundmachung.** (3)

Nr. 257. Die Herren Akzionäre der k. k. privil. Lemberg-Czernowitz-Eisenbahn-Gesellschaft werden hiermit in Kenntniß gesetzt, daß die 6%tigen Zinsen von der bisher geleisteten 35perzentigen Einzahlung für das abgelaufene Halbjahr, und zwar vom 1. November 1864 bis 30. April 1865 mit:

2 fl. 10 kr. in Silber österr. Währ. oder in Banknoten zum Tageskurse,

a) bei der anglo-österreichischen Bank in Wien,

b) bei der Filiale der anglo-österreichischen Bank in Lemberg.

4 Schilling 1 Pence Sterling (income tax bereits abgezogen) bei der anglo-austrian Bank in London.

1 Thaler 12 Silbergroschen preußisch Courant bei den Herren Mendelsohn & Comp. in Berlin.

2 fl. 27 kr. süddeutsche Währung bei den Herren Grunelius & Comp. in Frankfurt a. M.

pr. Stück gegen Abstemplung der in Händen der Herren Akzionäre befindlichen Akzien-Interimsscheine vom 1. Mai d. J. angefangen, behoben werden können.

Wien, am 10. April 1865.

Der Verwaltungsrath.